

für das Fach Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten.

In Zusammenarbeit mit dem Center for Human Computer Studies der Universität Upsala/Schweden erstellte er mit dem Bildmaterial des Farbatlas eine interaktive CD-ROM zur diagnostischen und therapeutischen Entscheidungsfindung in der zahnärztlichen Praxis.

Prof. *Straßburg* war ein äußerst engagierter Hochschullehrer und begnadeter Rhetoriker. Sein weitschauendes und kritisch abwägendes Urteil wurde allgemein geschätzt und gesucht. Stets hat er seine Meinung offen vertreten und diese Einstellung auch von anderen erwartet. Kritische Situationen hat er – in welcher Funktion und in welcher Insti-

tution auch immer – durch sein politisches Gespür, sein Verhandlungsgeschick, seine Schlagfertigkeit und nicht selten auch durch eine befreiende humorvolle Entgegnung gemeistert. Seine geschliffene, teilweise auch sarkastische, aber niemals verletzende Formulierung und seine Eloquenz machten das Zuhören und die Diskussion mit ihm zu einem Genuss. Über Jahrzehnte hat er es verstanden, in seinen Vorlesungen und Fortbildungen fundiertes Fachwissen lebendig und geistreich zu vermitteln. So hatte er immer einen vollen Hörsaal mit interessierten und aufmerksamen Studenten.

Die Zahnmedizin und die Hochschule ließen *Manfred Straßburg* nie los,

und im höheren Alter hatte er auch die Zeit, sich seinen Hobbys zu widmen. Dazu gehörte das Sammeln von Aphorismen, die er 2010 – und zudem 2013 in überarbeiteter Auflage – als „Mannis Lieblingssammlung“ publizierte und an seine Freunde verschenkte.

Wir haben einen großen Hochschullehrer sowie einen bedeutenden, warmherzigen und humorvollen Menschen verloren. Seine Schüler, Weggefährten und Freunde werden *Manfred Straßburg* in ehrender Erinnerung bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und insbesondere seiner Frau *Marion*, die stets an seiner Seite war. DZZ

Prof. Dr. A. Herforth, Düsseldorf

## 11. European Workshop in Periodontology – „Effektive Prävention von parodontalen und periimplantären Erkrankungen“



Vom 9. bis 12. November 2014 fand erneut eine Europäische Konsensuskonferenz der European Federation of Periodontology (EFP) in La Granja, Spanien statt. Das Conference-Committee bestehend aus *Mariano Sanz*, *Iain Chapple*, *Søren Jepsen* und *Maurizio Tonetti* hatte zuvor die Inhalte und Teilnehmer zum Generalthema „Effektive Prävention von parodontalen und periimplantären Erkrankungen“ ausgewählt und 70 Experten nach Spanien eingeladen (Abb. 1). Die Experten diskutierten auf der Grundlage von 16 Review-Artikeln in 4 Arbeitsgruppen. Die Artikel werden im Frühjahr 2015 als Supplement zum *Journal of Clinical Periodontology* zu-



**Abbildung 1** (v.l.n.r.): *Søren Jepsen, Iain Chapple, Mariano Sanz, Maurizio Tonetti*

(Abb. 1u. 2: EFP)

sammen mit den Consensus-Reports veröffentlicht werden.


Auch dieses Mal hatten Organisator Prof. *Mariano Sanz* und sein Team die Tagung hervorragend vorbereitet. Um von dem Organisationsteam als Teilnehmer angenommen zu werden, war es entscheidend, Expertise durch Publikationen in den jeweiligen Themenbereichen und sehr gute englische Sprachkenntnisse nachzuweisen. Transparenz wurde sichergestellt, indem alle Teilnehmer ihre möglichen Interessenskonflikte offenlegen mussten.

In Deutschland steht das Thema Prävention aktuell weit vorn auf der gesundheitspolitischen Agenda. Das hatten Mitglieder des Gesundheitsausschusses der Regierungskoalition anlässlich des Parlamentarischen Abends der DG PARO im Oktober 2014 in Berlin unterstrichen. Die deutschen Delegierten hatten großes Interesse am Austausch mit den internationalen Kollegen, denn jede wissenschaftliche Erkenntnis, jede Erfahrung und jeder belegbare Nutzen präventiver Maßnahmen im Bereich der Parodontologie können auch für den politischen Dialog um das anstehende Präventionsgesetz genutzt werden. Insofern dienen die Konsensuskonferenzen nicht nur dem wissenschaftlichen Austausch und der Weiterentwicklung, sondern liefern auch ganz handfeste Argumente für das Anliegen der DG PARO, die parodontologische Prävention und Versorgung zu verbessern und zu verbreitern.

Vier Tage lang bearbeiteten und diskutierten die Experten aus 15 verschiedenen Ländern Fragestellungen, Studien und Ergebnisse. Dabei wurde immer wieder deutlich, wie unterschiedlich die Gesundheitssysteme der einzelnen Länder sind und welch großen Einfluss die Strukturen des jeweiligen Gesundheitswesens auf Prävention haben. Fokusthemen von insgesamt vier Arbeitsgruppen waren die folgenden:

- Grundsätze der Prävention parodontaler Erkrankungen
- Primäre Prävention von Parodontitis – Behandlung der Gingivitis
- Primäre Prävention von Periimplantitis – Behandlung Periimplantären Mucositis
- Management von Komplikationen gingivaler und parodontaler Erkrankungen und professioneller mechanischer Plaquekontrolle

Grundlage der Diskussionen waren insgesamt 16 Review-Artikel, die im Frühjahr 2015 als Supplement zum *Journal of Clinical Periodontology* zusammen mit den Consensus-Reports veröffentlicht werden.

Die aus Deutschland kommende Delegation war mit 12 Experten (*N. Arweiler, R. Deinzer, C. Dörfer, H. Dommisch, P. Eickholz, S. Jepsen, T. Kocher, A. Meyer-Bäumer, J. Meyle, B. Pretzl, U. Schlagenhauf, F. Schwarz*) als stärkste Fraktion sehr gut vertreten (Abb. 2). Ausführlichere Informationen zum Workshop werden Anfang 2015 auch in deutschen Parodontal- und zahnmedizinischen Fachmedien erscheinen. 



**Abbildung 2** 13 deutsche Experten auf dem Workshop, v.l.n.r.: vordere Reihe: C. Dörfer, A. Meyer-Bäumer, U. Schlagenhauf, B. Pretzl, T. Dietrich (Birmingham), R. Deinzer; 2. Reihe: P. Eickholz, S. Jepsen, H. Dommisch; hintere Reihe: J. Derks (Göteborg), T. Kocher, J. Meyle, N. Arweiler

#### Korrespondenzadresse

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.  
Neufferstraße 1  
93055 Regensburg  
kontakt@dgparo.de  
www.dgparo.de

## Frühjahrstagung der DG PARO in Kooperation mit der DGI

Am 27. und 28. Februar 2015 findet die Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) auf dem Campus Westend der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt am Main statt. Die Tagung trägt den Titel „Klinische Entscheidungsfindung im Zeitalter evidenzbasierter Medizin“ und wird erstmalig gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Im-

plantologie (DGI) durchgeführt. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf dem interdisziplinären Management von parodontologischer und implantologischer Therapie in einem Synoptischen Behandlungskonzept. Moderiert wird die Frühjahrstagung von dem DG PARO Junior Committee und der DGI Next<sup>e</sup> Generation – den Nachwuchsorganisationen der beiden Fachgesellschaften.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung werden pro Tag acht Fortbildungspunkte gutgeschrieben. Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen der BZÄK, der DGZMK und der KZBV. Weitere Informationen zur Tagung und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf der DG PARO-Website unter <http://mitglieder.dgparo.de/>

